## Die Gezeiten des Goldes

Das gelbe Metall ftromt von Europa nach Amerita

Auch unter den verhältnismäßig ausgeglichenen Wirtsichaftszuständen der Borfriegszeit haben Goldbewegungen von Land zu Land stattgesunden. Aber im wesentlichen handelte es sich dabei darum, die durch den Warenvertehr unbeglichen gebliedenen Spitzenbeträge der Jahlungsbilanz zu transserieren. Im ganzen vollzog sich der Borgang so, daß die Nachweisungen über die Goldbestände in den verschiedenen Ländern das Bild eines rhythmischen Ans und Abschwellens boten. Ebbe und Flut in leichter Form.

Die Zeit nach dem Kriege, in der alle überkommene wirtschaftliche Ordnung außer Rand und Band geriet, brachte dann Sturmstuterscheinungen in die internationale Goldbewegung. Die riesenhaften Tributzahlungen der unterlegenen Bölker an die Siegermächte, aber auch die Zahlungen der europäischen Alliserten an Amerika sur geliesertes Kriegsmaterial lenkten den Strom des Goldes nach Frankreich, dem Hauptnuhnieher der Tribute, und nach Reupork. Es war eine durchaus einseitige Bewegung, die sich hier vollzog. Die Tribute waren überhaupt ohne Gegenleistungen zu entrichten, und die Gegenwerte, die Amerika sür die ihm von den Alliserten zusließenden Goldzahlungen geleistet hatte, waren nicht in Gestalt von Gütern oder Investitionen in die europäische Wirtschaft gestossen, son dern waren auf den Schlachtseldern in Schall und Rauch ausgegangen. Der wirtschaftliche Globus hatte unter der Wirfung dieser einseitigen Goldbewegungen seine Gestalt völlig verändert. Es sind im Berlauf der letzen Jahre lieine Korresturen an diesem ungewöhnlichen Justande eingetreten, aber noch heute sind 34 Prozent des gesamten monetären Goldbestandes der Erde in den Händen der Verseinigten Staaten von Amerika und 25 Prozent in den Kellern der Bant von Frankreich.

Und nun hat eine neue Gezeitenbewegung des gelben Metalls eingelest. Alcht etwa ein Rückluß in die seicht gewordenen Wirtschaftsbeden der Länder, die seinerzeit ihre Goldbestände nach Frankreich und, direkt oder indirekt, nach Amerika abgeben mußten, sondern das Gold strömt von neuem von Europa nach den Bereinigten Staaten. Allerdings sind es diesmal die mit karken Goldbeständen gepolsterten Länder, vor allem Frankreich, England und auch Holland, die nach den Bereinigten Staaten abgehen. Die Ursache ist diesmal eine ganz andere als in den Jahren unmittelbar nach dem Kriege. Sie liegt in der Währungspolitik Roosevelts und in dem zähen aber erbitterten Kamps, der aus währungspolitischem Gediet zwischen ihm und England ausgesochten wird.

Das & und O der altiven Konjunkturpolitik Roojevelks ist der Glaube, daß eine Steigerung des Preisniveaus die gelähmte Wirtlchaft wieder beleben müsse. Da er keine Mittel sah, um diese Preiserhöhung von der Seite der Rachfrage der zu erreichen, und da auch alle Verluche, eine Produktionsdrosselung, also eine Verknappung des Angedots, in wirksamem Umfange durchzusehen, scheiterten, blied ihm nur der eine Weg: A bwertung des Dollars. Dem einsachen Menschenverstand erscheint dieses Mittel etwas kurios. Er ist gewöhnt, das Geld als Wertmesser anzusehen. Es ist deshald nicht nur anschaulich, sondern in gewissem Sinne auch durchaus richtig, wenn der Engländer Sir Iossiah Stamp die Rooseveltsche Mährungspolitik kürzlich mit den Worten glossere: "Man sindet das Jimmer kalt und wärmt das Thermometer".



Am 12. Tobestag Immanuel Rants
Am 12. Jebruar jährt fich sum 130. Male der Lodestag des großen deutschen Philosophen Immanuel Rant.

Roofevelt hat vor wenigen Tagen feine Taftif, nicht fein Biel, geandert. Die freie Manipulierung bes Bollars, Die ju beständigen Rursichwantungen führte, hat er wenigstens für die nächfte Beit, aufgegeben, weil er 10 Milliarden Dol-lar Staatsanfeihen auf bem ameritanischen Rapitalmartie unterbringen will und er feine Beidner bafür gefunden haben murbe, wenn ihr Wert nicht figiert mare. Daher bie Stabilifierung" bes Dollar auf ber Bafis von 59,06 Cents ber alten Goldparitat. Sicherlich nur eine Stabilifierung auf Beit und Biberruf. Aber wenn bamit auch bie ge wilnichte innerwirticafiliche Wirtung, Die Beruhigung Des Rreditmarttes, eintritt, fo verliert Roofevelt mit ber Stabilisierung doch eine für ihn wesentliche Wasse im außen-wirichaftlichen Kampl. Er ist immer angstlich bemuht ge-weien, ben Dollar nicht über die Paritat des englischen Biundes steigen zu lassen, was nicht leicht war, da bei ber start aktiven Handelsbilanz der Bereinigten Staaten der Dollar immer nach oben brungte, Andererfeits wünfat man in England im Intereffe ber eigenen Exportinduftrie, bas Biund unter ber Dollarparität zu halten, mindestens jo-lange, bis burch eine verbindliche Bereinbarung mit Ame-rifa eine Festlegung beider Währungen auf ein brauchba-res Bertverhältnis erreicht ist Da Roosevelt nach ber Stabilifterung jest ben Dollar nicht mehr manipulieren fann, die autonome Festjetung jeines Goldwertes aber nur für bie binnenwirticatliche Bewertung unmittelbar wirfiam ift, erfährt er auf ben auslandifden Geldmartten, bem tatjachlichen Berhaltnis von Angebot und Rachfrage entipre-chend, eine Kursbewertung, die über ber Paritat von 59,06 Cents liegt. Das bedroht natürlich die Exportintereffen der ameritanifden Induftrie und, um ben Auslandeture ge-waltfam ju bruden, fauft Amerita im Auslande, namentlich in London, aber auch in Baris, Gold in folden Dengen, bağ ber Breis des Dollars iprunghaft fteigt, ober, ans bers ausgedrudt, ber Goldture bes Dollars fallt. Die ftarfe Goldnachfrage veruriacht natürlich von all ben Stellen, an benen bas Gold maffiert ift, einen Buftrom nach ben Stellen, von benen bie Rachtrage ausgeht. Allein bie Bant von

Frankreich bat 3. B. in der erften Februarwoche für minbestens 400 Millionen Francs Gold abgegeben. Andere Schähungen lauten jogar auf 750 Mill. Fres.

Die Wirtung des von Europa nach Amerika gerichteten Goldstroms hat sich auch sofort eingestellt. Der Bankdistont in Reugorf ist von 2 auf 13 Prozent gesenkt, in Paris von 2,5 auf 3 Prozent erhöht worden.

# Der Leier-Wettbewerb

RER. Wir beenbigen im solgenden ben Abdrud ber im Deutschen Journalistenwettbewerb "Mit hitler in die Macht" vom Breisgericht ausgewählten Arbeiten. Der Abdrud ber fünfpreisgetronten Arbeiten ersolgte in beliebiger Reibensolge obne Krungeichnung der ersolgten Prämiterung. Die Reibensolge der Frümiterung. Die Reibensolge der Frümiterung (mit dem 1., 2., 3., 4., 5. Preis) ist nur dem Preispricht befannt.

Die beutichen Zeitungoleier follen nun felbft barüber urteilen, welche ber Arbeiten mir bem 1., 2., 3., 4. Breis ausgezeichnet worden ift.

Jur die richtige Lölung ist von Dr. wietrich ein Preis von 1000 RM. ausgeseht worden. Gegen mehrere richtige Lölungen ein, jo wird der Preis in lünt Preise zu je 200 RM. geteilt. Geben mehr als fünt richtige Lölungen ein, 'o werden die fünt mit einem Preis von 200 RM. bedachten Lölungen unter Ausichluft des Rechtsweges durch das Preisgericht durch Los beltimmt,

Die Ginfendungen find bis jum 15, Gebruar ju richten an ben Reichoverband ber Deutschen Breffe Berlin 28 10 Tiergartenftrabe 10.

Jeber Ginsenbung mub die lehte Bezugoquittung einer Beitung, in ber die Arbeiten veröffentlicht wurden, beigefügt werben. Einsendungen obne ordnungogemäße Bezugoquittung werben nicht berudfichtigt.

Wie die Ginsendung ber Bolung ausschen foll Rach meiner Beurteilung bat von ben im deutschen Journaliftenwettbewerd "Mit bitler in die Macht" perollentlichten Urbeiten ben

Bomer liegt bei.

Wohnort: Strafe und Sausnummer

### Preis-Arbeit @

# Neichsautobahnen als Wirtschaftsund Friedenswege

ASK. Ein Bolt, das nicht Schritt halt mit den Berkehrsforderungen der Zeit, trägt den Todeokeim in fich. Einichränkung der Lebenshaltung, Bevölkerungsrüdgang und Unterordnung unter das Uebergewicht fortichtettlicher Nationen find die Folgen des Stillftandes Man könnte in dielem Sinne auf Spanien oder China deuten, hätte nicht die

# "Seiliger Frühling"

Ein Roman junger Deuticher im Rriege von Balter Bloem.

### 56. Fortfegung

Rur aus ber Gerne branbet ber Jubelruf ber Sieger, bie ihren Führer grugen, jum Schiff ber Opfer hinüber.

Aber dies ferne Hurra Mingt als erster Ruf des Lebens in den Genesungsschlummer Karl Neddenrieps hinein,

Reine Minute tommt Schwefter Elfe von feinem Lager. Rur mahrend ber Racht gönnt fie fich ein paar Stunden Rube, auf einem Liegesofa neben ihrem Pflegling, bamit bie Bertreterin fie fofort weden tann.

Der Unglüdliche liegt noch immer in ber wohltätigen Racht ber Berfuntenbeit,

Als aber von der Werft her das Hurra der Kameraden durch das offene Kajütsenster dringt, da regt er sich, der lippenloje Mund müht sich, Worte, Fragen zu formen.

Schwester Else hilft mit. Versteht seine Wünsche, ohne daß er sich länger mühen muß. Eine ichwere Biertelstunde tommt, bis sie dem Riesen klargemacht hat, was mit ihm geschehen ift.

Immer wieder frampfen fich feine hautlofen Rusteln zusammen. Elfe muß immer wieder feine Buniche, feine Mengite ahnen und beruhigen.

Doch, er werde durchkommen, der Oberstadsarzt ist voll Bertrauen, auch das Augenlicht wird wiederkehren, nur gang brav mussen Sie sein, Obermatrose Reddenriep, und alles tun, was der Dottor und die Pflegerin von Ihnen verlangen.

Und bann ergahlt Schwefter Elfe, mahrend ber Bermunbete gang ftill liegt.

Ist er wieder eingeschlafen? Hört er überhaupt, versteht er, was fie ihm berichtet?

Es muß boch wohl fo fein - benn sowie fie aufhört, stößt er ungefüge Laute hervor, die wie eine Bitte flingen: Debr, Schwester - mehr! Da ergahlt fie ihm alles, was fie weiß. Wie foloffal der Sieg gewesen. Wie der Jubel durch gang Deutschland fliegt und durch die Länder der drei Berblindeten — durch das gange Gebiet der seindumstellten, hartumfturmten Festung der "Mittelmächte".

Wie die englische Preffe erlogene Entschuldigungen und Abschwächungen in die Welt hinaussunft.

Und dann das Besondere:

Bie glänzend gerade der "Deriflinger" sich gehalten hat. Bierundzwanzig Tresser hat er bekommen, der wackere Schlachtfreuzer. Aber der ichlimmste war sener, der Reddenriep als einen der wenigen von der Turmbesahung verischont hat. Und dann hat Karl Reddenriep eine Tat getan, die tapserer war als alles Tapserste, das die Fünsundvierzigtausend der Hochselstellen geleistet haben. Bom Chesadmiral die zum Lazarettgehilsen und zum Küchenbullen sagen sie's alle: So tapser wie Karl Reddenriep hat sich keiner gehalten.

Da fommt aus dem mächtigen Brustford des Verwundeten ein Stöhnen . . . ist es Stolz, ist es Abwehr des Lobes — ist es Bitterfeit, daß er seiner Tat nicht froh werden darf?

Und auch das ergablt ihm Schwester Else, daß die Flotte in dieser Stunde den Glüdwunsch und Dant ihres Allerhöchsten Kriegsherrn und Großadmirals empfängt . . .

Und wieder aus wunder Bruft dies ratfelhafte Stöhnen. Es wird doch wohl der Stolz der Bewährung fein,

Da kommt um die Mittagszeit die erregende Kunde: Der Kaiser hat alle Schiffe, die besonders schwer mitgenommen sind, genau besichtigt — die auf die "Gendlih", die ganz draußen auf der Reede liegt und soviel Wasser gezogen hat, daß sie nur noch mit den Ausbauten über dem Jadespiegel hervorragt. (Prinz heinrich hat sich den With geleistet, sie tue jest als U-Boot Dienst.)

Auf dem "Derfflinger" bat der Kapitan jur See Sartog dem Raifer den zerichoffenen Turm gezeigt, ihm bas Lied vom braven Mann gefungen: dem Obermatrojen Karl Reddenriep.

Der Raifer hat gefragt: "Lebt ber Mann noch?" "Jawohl, Guer Majestät." "Dann will ich ihn feben." "Unmöglich, Guer Majestät! Der Obermatrose fieht so entseylich aus . . . Das dürsen Guer Majestät sich nicht zumuten."

"Ich will ihn jehen. Wo liegt er?"

"Auf bem Lagarettichiff ,Gierra Bentana'."

"Dann werden wir also beut nachmittag hinfahren." Kaisers Wille —! Man muß sich jugen. Es wird ihn fürchterlich mitnehmen, den hoben Herrn. Er, der so gerne den Unerschütterlichen spielt, ist ja die Weichheit und Güte seibst. Wehrlos gegen den Schmerz und das Leiden der Kameraden, die er zum Kampse für's Baterland aufrusen mußte

Muf bem Schiffe werden Die jorgfältigsten Borbereitungen getroffen. Alle Raume, in benen zu ichwer Berlette beifammen find, werden abgeschloffen. Da barf er gar nicht binein.

In einer der Kajüten liegt auch der Admiral Behnde, der ruhmvolle Führer des dritten Geschwaders, das unter den Linienschiffen die härteste Arbeit geleistet hat. Auch ihn wird der Kaiser natürlich besuchen. Er ist nicht unerheblich verwundet, aber ihn kann man zeigen.

Mit Karl Neddenriep ist es natürlich schlimm. Man wird lüften, desinfizieren — das übrige muß kommen, wie's kommt

Der Oberstadsatzt legt der Schwester bringend ans Berg, dem Kranten nichts zu verraten. Es würde ihn entieglich aufregen — und dann tommt am Ende dem Allerhöchsten Berrn noch irgend etwas dazwischen, man fennt das ja.

Karl Reddenriep ift nach der erften Erregung des Biebererwachens jum Leben, wieder in wohltätige Dämmerung versunten. Schwester Else, nach soviel höchster Inanipruchnahme durch die brei fast schlosen Rächte und die
jeelischen Erschütterungen dieser Pflege, möchte gern ein
Stündchen einniden.

Umionst. Der Kaiser tommt. Und Else ist Beamtenund Offizierstochter, Waise eines gesallenen Tapferen, ist selber Kriegskameradin, Mitkampferin des großen Kampses ihres Landes — wie sollte ihr Berz nicht die zum Halpe schlagen, wenn sie den Kaiser der Deutschen erwartet?

(Shluß folgt.)

8

beutiche Bergangenheit ben beiten Beweis erbracht. Wie oft wichen die Rachthaber bes Spitems den Zeiterjorberniffen aus! Materielle Bebenten bestimmten fie, fich auf ben "Boden der Tatiaden" zu ftellen und große Gebanken preiszu-geben. Rur eine Weltanichauung, die es vermochte, auch die beellen Boltstrafte gu mobilifieren, eine 3bee, Die ben polligen Bruch mit allen Salbheiten bedeutete, tonnte lieber winderin der Gefahr werben. In dem Augenblid, mo dieje Erfenntnis fich burchfette, mußte ber nationale Sogialis-mus gur Madt fommer

Damit war vem verfall ein Ende bereitet Aufgaben, an benen Dugenbe von Snitemtabinetten icheiterten tonnten teibungslos geloft werben, Ideen von grogartigfter Einfach beit murben geboren und ihre Durchführung fofort in Ungriff genommen. Immer überraichten fie burch ben Weitblid bes Führers. Dit vermochte bas Bolf die Tragweite eines Gebantens nicht zu faffen und es bedurfte langerer Beit, um feine 3medmäßigfeit gu begreifen.

Besonders eines der gigantischsten Probleme, das bei Reichsautobahnen, wurde nie — auch heute noch nicht — in feinem gangen Musmage erfaßt. Ein Blid auf Die Geichichte des Landvertehrs lehrt jeboch Befferes. Rie mare es der Romern gelungen, ihr gewaltiges Imperium von Gibral tar im Weften bis jum Jagartes im Often gujammengubalten, batten nicht gute und tragfabige Stragen bas Reid durchzogen. Die Romerfulturen im germanischen Weften in Gallien, in Rordafrita und ber Balachei waren nicht gulegt Folgeericheinungen der gepflegten Bertehrswege. Unt umgefehrt mare unmöglich bas mittelalterliche Deutichlant ber ungeheuren territorialen Beriplitterung verfallen, hatte Die Möglichfeit bes Guteraustaufches auf durchgebenden Bertehrelinien bestanden. Schon baraus ergibt fich, daß die Bedeutung der Reichsautobahnen feineswege nur auf rein wirticattlichem Gebiete lieot.

Immerbin murbe ber Burtichaftszwed allein ichon bas große Unternehmen rechtfertigen, benn Millionen von Menichen werden Arbeit und Brot finden und in ben Brobuftionsprozeg gurudgeführt. Der raide Umiag gewaltiger Rapitalien wird ber Erzeugungeinduftrie neue Lebensimpulje bringen und handel und Wandel wieder in Gang jegen belfen, der ichnellere und billigere Transport wird eine Musbehnung bes bisher gebietsgebundenen Marttes und bem-jufolge wieder eine bleibende Erhöhung bes Guteraustauiches, ber Gutererzeugung und bes Guterverbrauche nach fich

Trop bes zu erwartenden gewaltigen wirticaftlichen Muftriebes tann man im 3meifel fein, ob nicht bie politifchen Rudwirfungen bes intenfiveren Bertehrs bober gu veranichlagen find. Innenpolitifch gefeben werben jogiale Bertehrseinrichtungen großen Formates immer auch bas Gemeinichaftsgefühl des gejamten Boltes ftarten, Die Berbun-benheit von Sild und Nord, von Oft und Beft enger geitalten und damit die gangen logialen Auswirfungen geiftiger und politischer Krafte volltommener beleben. Unter dies fem Gefichtspuntte inuchen mit bem Broblem ber Reichs-autobahnen neue Möglichkeiten ber festeren Bindung ber Boltsgemeinichaft auf.

Much vom augenpolitifchen Gefichtspuntte muffen bie burch Die Autobahnen neugeichaffenen Bindungen begrüßt merben. Heber die Grengen des Baterlandes hinaus werden Die mechielleitigen Beziehungen ber Bölter lebhalter. Beute ift anier Baterland noch eine von den Fremden vielfach gemiesene Berfehrsiniel. Gifenbahnlinien und ichlechte Stragen illein find nicht imftande, den Anforderungen Des Anche frieggwerkehrs ju genügen. Wenn das Ausland aber einmal erfahren hat, daß Deutschland auch für den automobilifierten Durchgangsvertehr, den Berjonenvertehr naber 3u-tunft, fein Sindernis mehr ift, wird ein Strom frember Bejuder ins Land tommen. Die zu erwartende perfonliche Buhlungnahme wird am eheften bagu beitragen, ein gegeneitiges Berftehen ber Bolfer untereinander gu fordern und nachzuweilen, daß unfer Bolf ein Sort ber Ordnung und des Friedens ift. Schon deshalb muß Deutschland bas Bertehrsberg Europas werden. Komme niemand und jage, bag Die lette Ronlequeng Diejes Gebantens bem nationaljogialistifchen Raffegebanten im Wege fteht: ber nationalfozialiftisiche Raffegebante ist tein Gegenfag, fondern die Grundlage gegenfeitiger Achtung ber Bolfer.

So werden die Reichsautobahnen Wege des mirticaft-lichen Aufftiegs und Wege des Friedens, nene Wege, die wir bauen, um den Frieden zu iordern und den Krieg zu

# Deutiche Faitnachtsbräuche

"Weun Du gern geben willt, jofft Du jo langen Glache baben"

Die Beit ber Gaftnacht reicht nach beutidem Bolfsbrauch vom Beiligen Dreitonigstag bis weit in Die eigentliche Foftengeit binein. Diejer lange Beitraum macht es erffarlich, bag bie verichiebenften Boltsbrauche fich in ben beute noch bestebenben Guftnachtofitten vermengt und mit einer Ungabl frember Brauche vereinigt baben. Juit alle Jaftnachtsbrauche find viele Jahrbunberte alt. Dos Chriftentum bar ibnen eine andere Deutung gegeben, ale fie ibnen urforunglich gutam. Es fabte biefe übermutigen Ausschweifungen als einen Troft bafür auf, bas man mabrend ber Ballionszeit viele Wochen lang faften mußte. Tatfachlich maren die vordriftlichen Juftnachtsbrauche jeboch Beichmos rungefeiern, Die aus bem Bauerntum, aus ber engen Berbunbenheit von Blut und Boden entstanden maren. In Diefer Spatminterseit wollte ber Bauer ben Anbruch bes Grubiahrs burch Beichwörungen beichleunigen und ein fruchtbares Jabr berbeisaubern. Gruchibar nicht nur für ben Boben, fonbern auch fut fein eigenes Gleifch und Blut. Der Landmann weiß Rinderjegen noch ju ichagen. Gur ibn ift es ein Glud, eine recht gablreiche Radfommenichaft ju baben Darum enthalten die alten Soltnochtsbrauche gabireiche Unfpielungen auf Die Gruchtbarfeit in ber Che und auf bie Rotwendigfeit ber Che-

Bir durfen uns nicht wundern, das unter ber Fulle ber Faftnachtsicherze bie alten Besiehungen gur Jahresseit gum großen Teil vergeffen morben find. Umfo bemertensmerter ift ein Brauch. ber fich bis beute erhalten bat. Im Januar bat ber Saft begonnen, in Die Baume gu fteigen. "Fabian und Gebaftian foll ber Saft in die Baume gabn". Mit biefem neu ermochenden Le-ben in ber Ratur bangt die Sitte gufammen Grauen und Mabden mit ben vom auffteigenben Saft wiederbelebten 3meigen gu

ichlagen, was wind und begen, por allem aber Kinderjegen in der Che bedeuten foll. - In Nordbannover pertiche man bem Langichlafer am Gaftnachtsmorgen bie Gube und fingt bagu: Saftelam, Saftelam, Saftelam, wenn Du geeren geben mutt, ichaft Du jan langen Glaf bebon!" Bel blefen Worren erbeben Die Buriden bie Sand jo both, wie ber Glache werben foll, und dann wird Brannimein und Wurft für fie aufgetragen.

In fait allen Gegenden Deutschlands bat fich ber Brauch erbalten, baß die jungen Leute mastiert und vermummt von Saus su Saus gieben und um Geichente bitten, Die ihnen freigebig neipender werben. Dit erhalten fie ein bejonderes Inftnachtegebad, bag in ben verichiebenften Gegenden Deutschlande bie berichtedenften Formen bat. Dieje Webildbrote ftellen Sinnbilber ber Bruchtbarteit bar Bielfach ift es üblich, bah bie jungen Beute fich gegenseitig Diefes Welchent ichenten. Oft tonnen fich Die Madden mit blefem Gebad lostaufen, gevelticht zu werben. Befonders aufe Rorn nimmt man fich babei biejenigen, Die beiratsfabig find und noch teinen Dann gefunden baben. Dan ichentt ibnen ein Gebad in ber Gorm eines Mannchens, auch Sanjel genannt, und baber tommt ber Ausbrud "banjeln"

Die alte beutiche Greigebinteit, Die gerade in der Sajdingegelt üblich mar, muß beute erft recht berrichen. Wenn früber aus guter Laune und aus bem Ueberfluß gefpendet murbe. jo muffen wir beute, ba wir alle nicht viel baben, Opfer bringen, um benienigen gu belfen, benen es noch ichlechter gebt als uns. Much biefe Opier werben foater reichen Erntefegen brin-

# Eurnen, Spiel und Sport Abichlug der Deutschen Skimeifterschaften

Die 40 Rilometer Staffelmeifterichaft

Der 4 mal 10 Rifometer-Staffellauf murbe gum erften Ral nach den internationalen Bestimmungen durchgeführt Bisber war man in Deutschland über 5 mai 8 Kilometer gelaufen. Bum gemeinfamen Start batte man bas Saus Bachenfelb am Oberalsberg, ber Stammfin des Gubrers, gemablt. 16 Manuschaften traten sum Maffenftart an. Alle Mannichaften maren non bem Billen bejeelt, ben iconen Botal bes Boltstanglers gu erobern. 3m Berlauf bes Renens |pielten Die Banern, Die mit nicht meniger als 4 Mannichaften antraten, eine überlegene Rolle. Bavern 1 mit ber ftarten Mannichair Grans Reifer. A. Beller, IB. Mas und Willi Bogner tonnten nach ftanbiger Bubrung in per ausgezeichneten Beit von 3:04,30 Stunden por Banern 2 (3:08.37), Milatu (3:13,25). Sachfen. Schleften 1, Bauern 3, Schwarzwald. Bauern 4 und Bavernwald den Pofal bes Subrere gewinnen. Es gab auf ber gangen Strede einen barten, ausggelichenen Rampf, ber erft auf ber leuten Staffel entichie-

#### Der Glalomlauf

Den zweiten Teil ber Samstagmettbewerbe bilbete ber Glalomlauf, ber eritmalig gujammen mit bem Abfabrisrennen tombiniert als Deutsche Meisterichaft gewertet murbe Unter bet Bubl ber burchmegs jebr tuchtigen Laufer ragte Anton Seelos aus Gormiich noch um einiges bervor. Er flegte mit ber Gefamtseit von 1:59. 6Min., wobei er mit 59,1 Get. auch die Tagesbestgeit für einen Lauf erzielte. Der Sieger bes Abfahr'slaufes, Lantichner-Innebrud, belegte binter Seelos in 2:00.1 Min ben smeiten Blan und murbe mit Diefer Leiftung Deifter in bem sufammengefenten Lauf Abfabrt Glalom.

### Eislaufmeisterschaften

von Bürttemberg und Baben

Die Eistaufmeifterichaften bes Gaues 14/15 im Deutschen Gislaufperband murben auf ber Stuttgarter Schlittichubbabn Balbau ausgetragen. Den Stuttgarter Schlitticublaufern ftand ein ftarfes Muigebor von Eislaufern aus ben Winteriportbodburgen Triberg und Wangen im Allgau gegenüber. Aber auch die Stabte Ronftans, Ravensburg, Freiburg, Karlerube und Ebingen batten eine große Angabl Teilnebmer entjandt. In lamilichen Klaffen wurden prachtige Leiftungen gezeigt. In der berrenmeifterliaffe errang be. befannte Stuttgarter Roll dubmeiiter Balter mit bem Triberger Groß erbittert um ben Sieg. Der Stutigarter tonnte in ben Rurubungen beffer gefallen und ichnitt auch in ben ichwierigen Bilichtfiguren beffer ab mesbalb ibm ber Sieg verbient gufiel. In ber Damentlaffe gtangte bie befannte fübmeitdeutiche Gislaufmeifterin Grau Trauth-Stuttgarter Schlitticubflub Sie fiegte mit 106,4 Buntten unangefoden nor ibrer Clubrivalin Rroner. Ginen gmeiten Erfolg batte Frau Trauth gu verzeichnen, als fie mit ihrem Gemahl im Baarlaufen ebenfalls ben erften Blas eroberte,

### Fukball

Can Warttemberg: Stuttgarter Riders - GE. Stuttgart 1:1 SfB. Stuttgatt — 1. SSB. Ulm 3:1 3C. Bittenfelb - Union Bodingen 0:1,

Phonix Karlsrube — BiQ. Redarau 7:1 Germania Brögingen - Rarieruber 38 1:1.

3C 05 Comeinfurt - 1880 Munchen 0:0 Barsburger 3B. - Bavern Munchen 1:4.

Eintracht Grantfurt - Difenbacher Riders 2:2 SB Wiesbaben - Wormatia Worms 1:1 Bbdnig Lubwigsbafen - Sportfr. Saarbrilden 3:1 3C. Raiferstautern - Boruffia Reuntirden 4:1 BR. Birmajens - Alemannia Diomo. Worms 4:0.

Begirtlaffe - Gan Württemberg

Wruppe Weft:

BB Buffenbaufen - BfB, Ludwigsburg 1:1 SoBag. Untertürtheim - &Bag. Mühlader 2:4 Bin. Gaisburg - Sportfr. Lauffen 0:2 Sportir. Eftlingen - MTB. Jahn Stuttager 8:0 BiB. Contbeim - Splea. Bab Cannftatt 0:1.

Gruppe Gub:

BiR. Schwenningen - 8B. Tuttlingen 2:2 &B. Ebingen - Spligg. Troffingen 2:5 SpBgg. Truchtellingen - BG. Taillingen 1:2 Gruppe Olt:

CoB, Göppingen - BiR. Malen 5:0 BiR. Beibenbeim — BB. Rürtingen 8:4 Solbag. Tubingen — Normannia Gmilnd 2:2 SpB. Reutlingen — SpB. Schornborf 7:2 BB. Geislingen - Sportfr. Tabingen 4:1.

# Kandel und Verkehr

Wirtimaft

Englifche Jufatsolle für frongofifche Ginfubrwaren. Da bie frangofifche Regierung Die pollen Kontingente für englifche Ginfranzolitige Reglerung die vollen Kontingente für englische Einfubren nicht wieder bergestellt dat, wurden die von England angedrobten Gegenmaßnadmen gegen französische Waren am Fretrag in die Lat umgesent. Die englische Regierung erlied eine Berfügung, durch die gewiße in Frankreich erzeugte oder ausgesibrte Warengartungen mit einem Inlanzoll von 20 Prozent belegt werden. Im Gaatgediet bergestellte oder erzeugte Waren werden von dem Zoll nicht betroffen Baren merben pon bem Roll nicht betroffen.

Mobert Bold AG., Stuttgart, Im vergangenen Jabr bar die Ablagausbelmung der Antomobilindustrie und die Erweiterung des Fabrikationsprogrammes eine Erhöhung der geleisteten Arbeitskunden um 52.7 Prozent gegenüber 1932 bewirkt. Wertmäßig ergad sich eine fast Löprosentige Steigerung, Ueber den voraussichtlichen Abichluk von 1933 lasien sich zurzeit noch keine underen Angaben machen naberen Angaben machen

Industries und Sandelsbörse Stuttgart. Am 7. Februar d. 3. fand unter dem Borits von Gabritant Fris Otto-Unterboldingen die 53. ordentliche Mitaliederversammlung flatt. Der von Faderitant Leuse. Owen u. I. erstattete Bericht des Ausschusses zeitet interessamte Einzelbeiten über den politischen und innanzielen Amschwung unteres Wirtschaftsledens im abgelaufenen Jahre. Der vom Schammeister. Sankdirektor Kurs. norgetragene Rechmungsglichlus für 1933 der ein Vermögen vom 34 245 R.M. Der vom Schammeiner. Gantdirektor Kurk vorgetragene Rech-nungsabichluch für 1933 der ein Bermögen von 34 245 KM. (1932: 33 144 KM.) aufweißt, wurde einstimmig genehmist; ebenfo der Boranichlag für 1934 Bei der Ergänzungswahl der Ausschusses wurden auf die Dauer von 3 Jahren wieder- dam, neugewöhlt: Generaldirektor Emil Waldel-Kuchen, Direktor Gaifer-Unterhausen, Fink-Stuttgart, Jahrikant Sileniodr-Reut-lingen, Direktor Andeger-Eblingen und Fabrikant Dermann Burkardt-Keutlingen Burtbarbt-Reutlingen.

3mangsverfteigerungen

Rlosterreichenbach, 10. Februar. (Zwangsversteigerung eines Sägewerfs.) Im Wege der Zwangsvollstredung sollen die auf Martung Klosterreichendach-Londach belegenen, auf den Ramen der Firm a Fren u. Klumpp, offene Handelsgesellschaft in Reichen bacher die nicht er die Neben bei gesen Grundstide: Geb. 16. 16a in den Hauswiesen, Sägmühle mit Judeder, Wege Weide und Debe, Barz. Ar. 134/2 Wohnhaus mit Schotzer und Lauferen mit Scheuer und hofraum, sowie Gemüsegarten, Ader und Gras-rain, gemeinderätliche Schägung der gangen Anlage vom 12. 1. 1934: 35 000 Mart, am Dienstag, den 27. März 1934, nachmitt. 2 Uhr auf dem Kathause in Klosterreichenbach versteigert werden,

### Rundfunt

Dienstag, 13. Gebr, 10.10 Ubr aus Stuttgart: "Rarneval", 10.40 Ubr: Bas braucht ber Stifabrer no?, Schallplatten, 13.35 Ubr: Bon Masten und Mummenichans, 14.30 Ubr: Erinnerungen an Friedrich Mitterwurger, 14.50 Ubr: Tante Rale ergablt ben Rleinen, 15.10 Ubr: Ebe rettet bie Ladiabrit, 15.30 Ubr: Sumor im Liebe, 16 Ubr nach Grantfurt: Rachmittagstongert, 17.45 Ubr: Landwirtichaftsfunt, 18 Ubr: Jugenbftunbe, 18.25 Ubr aus Frantfurt: Italienifcher Sprachunterricht, 18.45 Ubr aus Stuftgart: Gin paar Gogewig, 20.10 Ubr aus Frantfurt; Grober bunter Karnevalsabend, 22.30 Ubr aus Frantfurt: Fortjenung des Großen Rarnevalabends.

# Buntes Allerlei

600 000 Bollsempfänger

Die beutiche Funtinduntrie bat in einer Sigung mit der Reichsrundfuntfammer die meitere Auflage von 100 000 Boltsempfangern beichloffen Damit hat ber Boltsempfanger in funfeinhalb Monaten eine Gefamtauflage pon 600 000 Stud erreicht. Es ift extreulich, bag biefe Renauflage jum "Lag des Aundfunts" erjorderlich wird, der befanntlich ber Tag ber großen Boltstumlichteit bes beutiden Rundfunts werden foll Immer mehr gewinnt die Erfenntnis Raum, bag Runbfunthoren für jeben Boltsgenoffen eine ftaatspolitifche Rotwendigfeit ift, wenn er fich nicht felbit, fowohl auf politiichem wie auf tulturellem wie auf merticaftlichem Gebiet, von bem Gefamtleben ber Ration ausichließen will 600 000 Bollsempfänger jeugen jugleich von ber machienden Gejundung der beutiden Juntwirticalt, Die ebenfalls auf bie Durchichlageltraft ber nationalfogialiftifchen Rundfunfpropaganda gurudguführen ift.

### Das Glitt von Cbenhall

Uhlande Ballabe wird jur fpaten Wahrheit

Das Schloft Ebenhall bei Benrith in Cumberland, boo burch Ublande Ballabe "Das Glild von Ebenball" berühmt geworten ift, foll abgeriffen werben. Da es nicht gelang, für bas biftorijche Baumert als Ganges ein gunftiges Angebot gu erbalten, baben fich Die Befiner entichloffen, Das Schloft nieberreigen gu taffen und die Ginrichtungenegenstände ftudweise gu veraubern. Das "Glud von Chenhall" felbit, befanntlich nach Ubland ein "bobes Trintglas von Kriftoll" befindet fich nicht mehr im Schloft fondern wird in einem Condoner Rujeum aufbewahrt.

### "guftaj nagel" will auswandern

Der Banberprediger ant "Tempelmachter" "guitaf nagel" aus Arendiee in ber Altmart bar leiner Gemeinde bie in legter Beit bis auf einen traurigen Reit gujammengeichmolgen ift ben Entichlug befanntgegeben, ins Musland ju manbern. Er bat ich bereits einen Auslandspaß verlchafft und ift "vorläufig bis jum Fruhjaht" auf Reifen gegangen. Der Tempelmachter bat es incheinend nicht verlchmerzen tonnen, bag fein Stern mit tonitanter Boobeit fant. Boller Trauer oachte er an jene berrliche Beit jurud, ba er im parlamentarijden Leben eine Rolle fpielen pollte und für feine "friftlich-iogiale mittelftandofolispartei" fanpibierte Der Traum ift aus "guitaf nagel" giebt es vor, Deutich-and zu verlaffen. Man wird ihm feine Trane nachweinen ...

Berfteben Ste mich recht ... ... Berfteben Sie mich recht, ich möchte einen recht bequemen, aber eiegant aussehenden Schuh für ben Abend." — Berfaufer: "Berftebe, vertebe, gnadige Frau, innen groß und außen flein."